

Den Sprachunterricht mit Alltagskunde verbinden

UETIKON Auf Initiative eines Ehepaars können die Asylsuchenden in Uetikon seit kurzem unentgeltlich Deutsch lernen. Dabei greift der pensionierte Lehrer auch zu unkonventionellen Mitteln.

Weil hier der Käse und das Joghurt anders schmecken als in ihrer Heimat, wollten die Asylsuchenden ihre geliebten Speisen kurzerhand selbst herstellen. Aber wo gibt es in Uetikon Frischmilch? Heinrich Trudel und seine Ehefrau Renate Raths funktionierten ihren Deutschunterricht spontan um in einen Dorfrundgang zu einem nahegelegenen Bauernhof. Dort kaufte der syrische Kurde Azzadin hundert Liter Milch und machte daraus Käse und Joghurt, wie er sie von zu Hause her kennt. Jetzt liegen die frischen Produkte vor ihm auf dem Unterrichtstisch, wo sie Teil des Lernstoffes sind. «Er stellt den Käse auf den Tisch», sprechen die Kursteilnehmenden auf Aufforderung des Lehrers eifrig nach. Gekostet werden darf natürlich auch.

Seit kurzem erteilt das pensionierte Ehepaar unentgeltlichen Deutschunterricht für erwachsene Asylsuchende und Flüchtlinge, vor allem Familien mit Kindern aus Syrien, Afghanistan und Iran. Jeden Mittwoch von 9 bis 11 Uhr findet der Unterricht im Gruppenraum der reformierten Kirche statt, die kostenlos Gastrecht gewährt. Für die Frauen gibt es ausserdem zusätzlichen Unterricht am Dienstagmorgen.

Fünf Sprachen vereint

«Wir wissen nie genau, wer kommt», sagt der agile 69-Jährige, der als Primar- und Sonder-

«Man merkt in Uetikon, dass die Situation unter den Flüchtlingen entspannter ist als anderswo.»

Heinrich Trudel,
Deutschlehrer



Zuhören und nachsprechen gehört genauso zur Deutschstunde mit Renate Raths wie eine gute Portion Humor.

Stefan Müller

klassenlehrer ein Leben lang Kinder unterrichtet hat, darunter auch traumatisierte Flüchtlingskinder aus diversen Ländern. Heute sind es drei Männer und sechs Frauen sowie zwei Kinder im Vorschulalter. Sie stammen aus Syrien, Iran und Afghanistan und sprechen vier Sprachen: Kurdisch, Dari (Afghanisch), Persisch-Farsi und Türkisch. Sprache im Unterricht ist konsequent Deutsch.

Aus dem Hindukusch stammt beispielsweise ein junges, abgeschlossenes Ehepaar mit einem kleinen Kind oder aus dem syrischen Kurdistan ein älterer Familienvater mit neun Kindern, stark traumatisiert von brutaler Polizeifolter. Man merke hier in Uetikon, dass die Situation unter den Flüchtlingen entspannter sei als etwa in anderen Gemeinden, wo mehr junge Einzelflüchtlinge in oft prekären Unterkünften leben, stellt Heinrich Trudel fest.

Renate Raths kümmert sich jeweils an einem separaten Tisch um die traditionellen Frauen, ihr Ehemann um die Männer und liberaleren Frauen. An beiden Tischen wird jetzt eifrig gehört, nachgesprochen – und viel gelacht. Mit Lehrmitteln könne nur begrenzt gearbeitet werden, führt Heinrich Trudel aus, da immer wieder auch Analphabeten darunter seien. Ausserdem würde auch viel Alltagspraktisches einfließen – wie etwa beim Besuch auf dem Bauernhof vorige Woche. «Weil die Frage nach Frischmilch aufgekomen ist», erzählt der unkonventionelle Deutschlehrer, «besuchten wir eben auf einem der vier Dorfrundgänge einen Bauernhof.»

Früh mit Deutsch beginnen

Wie ist es zu diesem Engagement gekommen? «Als Anfang Jahr rund 40 Flüchtlinge, vor allem Familienverbände, in Uetikon

platziert wurden, war das für uns ein Signal, auch in der Gemeinde etwas zu tun für die Neuzuzüger», erläutert Heinrich Trudel seine Motivation.

Bereits 2009 begannen er und seine Frau, im Projekt «Deutschunterricht mit Mittagstisch» im Kirchgemeindehaus St. Jakob in

Zürich mitzuarbeiten. Seitdem sind sie jeden Freitag auch dort im Einsatz. Für die beiden ist klar: «Erwachsene benötigen schon während des Asylverfahrens kostenlosen Deutschunterricht, wenn sie die Sprache des Gastlandes lernen wollen.»

Stefan Müller

VEREIN SOLINETZ

Deutschkurse in den Gemeinden fördern

Der Deutschunterricht für Asylsuchende in Uetikon ist Teil des Engagements des Vereins Solinetz, der sich zum Ziel gesetzt hat, kostenlose Deutschkurse für Asylsuchende in den Gemeinden zu fördern. Es besteht Bedarf dafür, zumal die von der öffentlichen Hand angebotenen Deutschkurse für die meisten Flüchtlinge nicht ausreichend oder gar nicht zugäng-

lich sind. Ausserdem müssen die Zürcher Gemeinden seit Januar mehr Flüchtlinge aufnehmen. Der Kanton erhöhte die Aufnahmequote von 0,5 auf 0,7 Prozent, um alle Asylsuchenden unterbringen zu können. Das heisst, die Gemeinden haben nun sieben Flüchtlinge auf 1000 Einwohner unterzubringen. mü

<http://solinetz-zh.ch>

Eine Initiative für den Wald und die Landschaft

ZOLLIKON Die Gemeinde Zollikon soll ihre Naturnähe als Standortqualität pflegen. Eine Einzelinitiative verlangt, dass für dieses Ziel eine Kommission ernannt wird.

Neu soll Zollikon eine beratende Wald- und Landschaftskommission zuhnden des Gemeinderates ernennen. Dies ist der Inhalt einer Einzelinitiative von Urs Schneider, Präsident des Vereins Zollikowald.ch. Mitunterzeichner sind die Vorstandsmitglieder des Vereins Zollikowald.ch sowie der Präsident des Quartiervereins Zollikoberg.

Laut Mitteilung des Vereins wäre der Auftrag der Kommission, die Naturnähe als Standortqualität Zollikons zu pflegen. Besonderes Augenmerk soll dem

See, dem Wald, den Waldrändern, der Landschaft und den verbindenden Wegen in der Gemeinde gelten. Im Verein wurde intensiv an Ideen gearbeitet, die als trennend und einengend empfundenen Waldabschnitte entlang der Bergstrasse zwischen Dorf und Berg offener zu gestalten.

Interessen harmonisieren

Der Verein entstand aus einer Arbeitsgruppe der Zolliker Zukunftskonferenz 2007. «Es ist an der Zeit, dass die Gemeinde nun übernimmt», sagt Initiator Urs Schneider. «Wir hatten 2011 bereits eine Präsentation vor dem Gemeinderat und haben seither die verschiedenen Themen weiter entwickelt, auch in Zusammenarbeit mit der Holzcorporation Zollikon.» Verschiedene Gemein-

den in der Umgebung haben bereits ihre Wald- und Landschaftskommission. Das habe sich bewährt, schreibt der Verein.

Auftrag der neuen Kommission soll sein, die Interessen Gemeindebewohnern und Besuchern Zollikons wie Spaziergängern, Hundefreunden, Jägern, Joggern, Bikern, Pfadi und anderen Freizeitgruppen zu harmonisieren, in Abstimmung mit der Holzcorporation Zollikon und dem Naturnetz Pfannenstil.

Die Initiative wird nun vom Gemeinderat behandelt und dann dem Stimmbürger vorgelegt. Die Ernennung einer Kommission würde eine Änderung der Gemeindeordnung bedingen und käme darum vor die Urne. zsz

www.zollikowald.ch

Herrliberger Schule gewinnt Preis

HERRLIBERG Die Herrliberger Primarschule Rebacher wird heute für ihr Projekt zur Vereinheitlichung der Schulregeln von der Pädagogischen Hochschule ausgezeichnet.

Die Primarschule Rebacher in Herrliberg wird heute nebst zweier anderer Schulen aus Horgen und Turbenthal für ein Projekt in den Bereichen Gesundheitsförderung und Prävention ausgezeichnet. Der «Zürcher Preis für Gesundheitsförderung in der Schule» wird auf der Halbinsel Au im Rahmen einer Tagung verliehen. Wie die Pädagogische Hochschule Zürich mitteilte, soll die Auszeichnung einerseits das Engagement der teilnehmenden Schulen belohnen und

Hom'Care-Leitung wieder komplett

HOMBRECHTIKON Die Alters- und Gesundheitsorganisation der Gemeinde Hombrechtikon hat zwei neue Verwaltungsräte. Einer von ihnen fiel früher als Gegner des Projekts für ein neues Alterszentrum auf.

Karl Hauser und Marlon Signer heissen die beiden neu gewählten Verwaltungsräte von Hom'Care, der Organisation für Alter und Gesundheit in Hombrechtikon. Dies teilt der Gemeinderat mit. Die beiden Sitze waren seit Dezember durch die Rücktritte von Walter Paukner und Reto Odermatt vakant.

Laut der Mitteilung ist Karl Hauser mit seiner Beratungsfirma insbesondere auf dem Gebiet der Schuldensanierung für Privatpersonen und kleinere KMU selbstständig tätig. Weitere Tätigkeiten übe er auf Mandatsbasis aus, derzeit als Stellvertreter eines Schwyzer Betreibungsamtes. Hauser ist parteilos und Mitglied der IG für ein finanzierbares Alterszentrum Breiten.

Drei Gemeinderäte vertreten

Marlon Signer ist ebenfalls parteilos. Er ist Inhaber und Geschäftsführer der Signer Dach AG in Hombrechtikon. Schwerpunkte seiner Tätigkeit sind laut der Mitteilung des Gemeinderates die Erstellung von Baugutachten, Beurteilungen von ausgeführten Arbeiten, Expertisen und Begleitungen im Baubereich.

Bereits im Januar war der Hombrechtiker Finanzvorstand Daniel Wenger (parteilos) als Hom'Care-Verwaltungsratspräsident gewählt worden. Dem Gremium gehören ausserdem die Gemeinderatsmitglieder Karin Reichling (FDP, Ressort Gesellschaft) und Tino Ponato (SVP, Ressort Hochbau und Liegenschaften) an.

Wahl bestätigt neuen Kurs

Wenger hatte im Januar gegenüber der ZSZ angekündigt, die Gegner des gescheiterten Projektes für ein neues Alterszentrum Breiten verstärkt einbinden zu wollen. Die nun erfolgte Wahl bestätigt diesen Kurs. Im Vorfeld der Abstimmung im Oktober letzten Jahres hatte sich Karl Hauser als erbitterter Gegner des 50-Millionen-Franken-Projektes hervorgetan. An einer Infoveranstaltung hatte er gar wutentbrannt die Kirche verlassen. amo

LESERBILDER

Die ZSZ veröffentlicht regelmässig besonders gelungene Leserbilder, die einen Bezug zur Region aufweisen. Fotos können an redaktion.staefa@zsz.ch übermittelt werden. zsz

ANZEIGE

Meilen Dorfstr. 138, 044 923 54 10

Ihr Spezialist für Textilpflege

gereinigt und gebügelt
Fr. 8.50 pro Kleidungsstück (Mantel 2 Teile)

Spezial Kleider-Reinigung
schonend gereinigt, handgebügelt (Express 1 Tag)

neu: **Gold-Service**
höchste Qualität für Ihre liebsten Kleider und Festgarderobe

Herrenhemden-Service
...praktisch, schnell, günstig z.B. mit 40er-Sparkarte nur **Fr. 4.-** am Bügel

www.nauer-textilreinigungen.ch